



Bericht zum Stammespfingstlager

vom 18. – 22. Mai 2018

Am Freitag, den 18. Mai 2018 startete das Pfingstlager des Stammes Veit vom Berg. Dazu trafen sich Jakob und Anna mit den Jungpfadfindersippen am Bahnhof in Neustadt, um mit dem Bus nach Baudenbach zu fahren. Nachdem wir, nach einer kurzen Fahrt und einem kleinen Fußmarsch, an der Wiese auf der wir die nächsten Tage verbringen wollten angekommen waren, machten wir noch eine kurze Pause. Daraufhin ging es ans Kohtenaufbauen.



Währenddessen kochten wir noch Nudeln mit Tomatensoße, die wir dann auch genüsslich zu Abend aßen. Da es nun schon langsam dunkel wurde, gingen die Kinder ins Bett und die Führerrunde machte sich an den restlichen Jurtenaufbau. Nachdem dann auch die letzten beiden Jurten mit Dreibock(!) standen, gingen nur ein Teil der Führerrunde ins Bett da der Rest die Nachtwache übernahm.

Der nächste Morgen begann nach dem Aufstehen mit dem Morgensport. Ein paar Minuten später – nach dem Waschen – waren wir dann auch alle halbwegs sauber und vor allem richtig wach. Nun standen noch die Morgenrunde an, bevor es Porridge mit Nutella und Apfelmus zum Frühstück gab.



Danach teilten wir uns in kleine Gruppen auf, da wir uns an die verschiedenen Lagerbauten machten. Nach wenigen Stunden hatten wir eine Waschstelle, einen Geschirr- und Werkzeugständer, sowie einen Kochtisch gebaut.

Nach dem Mittagessen und der Mittagspause machten wir uns dann noch an das „Lagertor“ das aus einem

Dreibock bestand und stellten in der Mitte des Lagerplatzes noch einen großen Bannermast auf.



Stamm „Veit vom Berg“

Christliche Pfadfinderschaft Deutschlands e.V.



Da nun alle Lagerbauten fertig waren, standen verschiedene Gilden auf dem Plan, wobei die Pfadfinder die Möglichkeit hatten von Gilde zu Gilde zu laufen und verschiedene Sachen auszuprobieren. So wurden unter anderem eine ganze Menge Specksteine bearbeitet und sehr kreative Schilder gemalt. Bald war es dann schon wieder Zeit fürs Abendessen und nach der Abendrunde, versammelten wir uns ums Feuer in der Jurte. Dort ließen wir dann den Abend mit ein paar Liedern und einer Tasse Tee ausklingen. Die Nachtwachen für diese Nacht übernahmen dann die Jungpfadfinder. Leider wurden wir jedoch diese Nacht von ein paar Feuerwerkskrachern geweckt, da sich ein paar Leute einen Spaß daraus machten uns zu überfallen. Nach einer gefühlten Ewigkeit hatten wir dann wieder unsere Ruhe und gingen ins Bett.

Nachdem ein paar Stunden später die Sonne wieder aufging und alle nach dem Weckerklingeln aus ihren Schlafsäcken krochen, machten wir uns auf zum Morgensport. Daraufhin wuschen sich alle wieder und versammelten sich wieder zur Morgenrunde. Nach ein paar Liedern und einer kurzen Geschichte gab es



dann Frühstück. Als auch der Abwasch erledigt war, kamen wir wieder alle zusammen, denn am heutigen Tag war ein Postenlauf geplant. Dazu teilten sich die Jungpfadfinder erstmal in zwei Gruppen auf. Nun war es ihr Ziel die verschiedenen Posten in der Umgebung anzulaufen und unterschiedliche Aufgaben zu bewältigen. Zu den Aufgaben gehörte zum Beispiel Teebeutelweitwurf, einen Parcours mit zusammengebundenen Beinen zu bestehen und vieles andere mehr. Nach einem Mittagessen unterwegs machten die Gruppen sich wieder auf den Weg um weitere Herausforderungen zu bestehen, bis sie am späten Nachmittag dann glücklich und erschöpft am Zeltplatz ankamen. Nachdem sich dann alle ein paar Minuten ausgeruht hatten, gab es auch schon ein richtig gutes Abendessen. Kurze Zeit später waren alle satt von den selbstgemachten Brötchen, den Salaten und dem gegrillten Fleisch. Also setzen wir uns ans Feuer in die Jurte und sangen noch ein bisschen bis es für die meisten wieder ins Bett ging.



Stamm „Veit vom Berg“

Christliche Pfadfinderschaft Deutschlands e.V.



Nur wenige Stunden später hieß es schon wieder Aufstehen und jeder kroch noch etwas verschlafen aus dem Schlafsack, da ja jedem noch mehr schlaf fehlte. Nach dem täglichen Morgensport, der Morgenrunde und dem Frühstück, hatten wir uns heute eine kleine Bastelaktivität einfallen lassen.

Gemeinsam machten wir Masken aus Gips! Dazu teilten sich alle in zweier Gruppen auf und halfen dem jeweils anderen eine individuelle Maske seines Gesichts zu machen. Als diese dann wenig später getrocknet waren, verzierte jeder seine eigene Maske mit Farbe, Glitzer und Federn.

Die Mittagspause nach dem Essen nutzten wir um uns auszuruhen, etwas zu schlafen oder um noch das ein oder andere Spiel zu spielen. Als diese vorbei war, machten sich alle noch einmal auf den Weg Richtung Wald. Diesmal ging es ein paar Kilometer hinein zu einem eingegrenzten Gebiet, indem wir dann ein paar Runden „capture the flag“ spielten. Als wir alle erschöpft waren, machten wir uns auf den Weg zurück zum Zeltplatz, wo es kurz darauf Abendessen gab.

Da heute schon der letzte Abend war blieben wir noch etwas länger wach und sangen so laut wir konnten bis es nach der Abendrunde für die meisten ins Bett ging.

Am nächsten Morgen mussten dann alle fleißig mit anpacken, denn heute wurde alles wieder abgebaut. Da viele Hände mit anpackten ging das auch ziemlich schnell. Nach ein paar Stunden standen also nur noch eine Jurte und



der Bannermast. Nach einem kurzen Mittagessen, machten sich die Jungpfadfinder mit ihren Sippenführern auf den Weg zur Bushaltestelle von der sie dann den Bus zurück nach Neustadt nahmen. Dort verabschiedeten sich dann alle voneinander und das Stammespfingstlager des Stammes Veit vom Berg ging leider schon zu Ende.

